

MOTORSPORT:

NEWSLETTER ▶ MEDIADATEN ▶ KONTAKT ▶ SITEMAP ▶ IMPRESSUM

WILL:

aktuelles
Sport & Verkehr
Kleidung & Zubehör

TASSIC

MOTORSPORT

Wichtstipps
Rennen & Touren
Sport & Technik
Veranstaltungen
Rennübersicht
Anzeigen

Motorrad-Fahrermarkt
Was macht was? (NEU)
Anmeldung

Ziel: "Fahrberichte"

1000km Speed Triple
1000km America
1000km Softail Blackline
1000km Monster 1100 EVO
1000km Guzzi Norge GT 8V
1000km Guzzi Stelvio
1000km Honda Crossrunner
1000km Wasaki ER-6n

Download Printmagazin:



aktuelle Ausgabe
aktuelle Ausgabe

Feed abonnieren:

- Top 30 News
- Bike News
- Car News

Anmeldung

ADAC Nachwuchsserie

Last Update: 22.03.2011 14:15 Uhr

ADAC Junior Cup und Mini Bike Cup

Nennungsrekord in den Motorrad-Nachwuchsserien



ADAC Mini Bike Cup - Vorstufe zum Junior Cup

Umweltfreundliches Viertakt Bike sorgt für großes Interesse

Die ADAC Nachwuchsserien im Motorradsport sind beliebter denn je. Im ADAC Junior Cup haben sich 47 Teilnehmer für die Saison 2011 angemeldet. Und seine Vorstufe, der ADAC Mini Bike Cup, verzeichnet mit 42 Einschreibungen sogar einen Rekord. Klare Reglements, attraktive Preisgelder, Chancengleichheit und vor allem der kostengünstige Einstieg machen die beiden Motorrad-Nachwuchsserien schon seit Jahren zum Bestseller.

Jonas Folger, Marcel Schrötter, Daniel Kartheininger, Sandro Cortese, Stefan Bradl, Max Neukirchner - alle sechs Deutschen, die 2011 in der Motorrad-WM antreten, haben ihre ersten Rennerfahrungen in einer Nachwuchsklasse des zweitgrößten Automobilclubs der Welt gemacht und zeigen damit, was daraus werden kann.

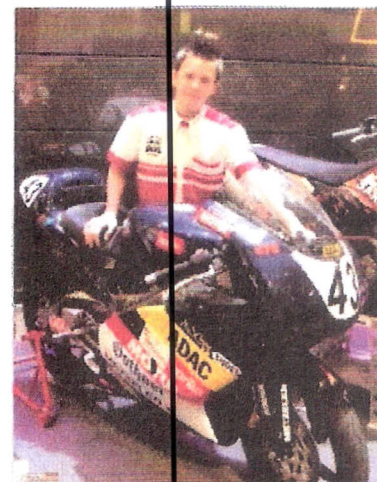
Das professionelle Umfeld des ADAC Junior Cups wird fast von der Hälfte der Teilnehmer als Sprungbrett für eine

internationale Karriere genutzt. Auffällig ist, dass wieder mehr deutsche Teenager auf den Cup abfahren. Belegten Teilnehmer aus Deutschland vor drei Jahren gerade die Hälfte des Starterfeldes, so sind es mittlerweile zwei Drittel. Damit sind heimische Piloten wieder so stark vertreten wie zu den Anfangszeiten des renommiertesten ADAC Klassikers im Jahr 1993. Weitere junge Wilde des Jahrgangs 2011 kommen aus der Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Estland und Griechenland. Einzigartig ist 2011 die „Damen-Quote“: Unter den insgesamt 47 ADAC Junior Cup-Piloten sind sieben Mädchen. Gefahren wird mit 35 PS starken 125 ccm-Serienmotorrädern von Aprilia.

Einen Boom erlebt auch der ADAC Mini Bike Cup. Er gilt als ideale Vorstufe für den ADAC Junior Cup, denn hier können Talente zwischen 8 und 14 Jahren die Grundregeln des Rennfahrens erlernen. Die „kleine“ Nachwuchsklasse erlebt 2011 eine Nachfrage wie nie zuvor. 39 Jungs und drei Mädchen werden beim ersten Rennen am 7. Mal in der Motorsport

Arena Oschersleben an den Start gehen. Unter den Teilnehmern sind auch Moritz Jenkner und Leo Waldmann. Ihre Einschreibung zeigt, welches Ansehen der ADAC Mini Bike Cup auch bei „alten Hasen“ genießt. Der Vater von Moritz ist Steve Jenkner, dessen Karriere 1990 ebenfalls im ADAC Mini Bike Cup begann, und der später zwischen 1997 und 2005 in der Motorrad-WM fuhr. Und Leos Vater ist kein Geringerer als der 20-fache Grand-Prix-Sieger Ralf Waldmann.

Um die Fahrbedingungen zu erleichtern, ist der Cup in zwei Leistungsklassen unterteilt. Einsteiger können die bewährte 7,2 PS Honda NSR 50 nutzen. Es ist aber auch ein Start mit der brandneuen 8,2 PS-Viertakt-Honda NSF 100 möglich. Mit dieser Maschine fährt der ADAC zugleich ins grüne Zeitalter, denn das Modell ist äußerst umweltfreundlich. Auf Antrieb haben sich 15 ADAC Mini Bike Cup-Teilnehmer für das neue Motorrad entschieden. Vier davon entfallen auf die Einsteigerklasse. Im Rennen erfolgt für Piloten mit diesem Motorrad eine getrennte Wertung. In der Nachwuchsklasse, die den erfahrenen Sportskanonen vorbehalten ist, wird ausschließlich mit dem neuen Viertakter gestartet.



Dirk Fuhrmann im ADAC Junior Cup 2010